

Uigurisches Wörterbuch

Sprachmaterial der vorislamischen türkischen
Texte aus Zentralasien

I. Verben

Band 3: odgur- – üzüš-

von Zekine Özertural

unter Mitwirkung von Klaus Röhrborn

Orientalistik

Franz Steiner Verlag



UIGURISCHES WÖRTERBUCH

Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien

Begonnen von Klaus Röhrborn

im Auftrag der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

herausgegeben von Jens Peter Laut

UYGURCA SÖZLÜK

İslam Öncesi Orta Asya Türkçe Metinlerin Dil Malzemesi

Başlayan: Klaus Röhrborn

Aşağı Saksonya Eyaleti Göttingen Bilimler Akademisi adına

Yayımlayan: Jens Peter Laut

UIGURISCHES WÖRTERBUCH

SPRACHMATERIAL DER
VORISLAMISCHEN TÜRKISCHEN TEXTE
AUS ZENTRALASIEN

I. VERBEN
BAND 3: odgur- – üzüş-

VON
ZEKINE ÖZERTURAL
UNTER MITWIRKUNG VON
KLAUS RÖHRBORN

Franz Steiner Verlag

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes
(Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes Niedersachsen
(Ministerium für Wissenschaft und Kultur) gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
dnb.d-nb.de abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist unzulässig und strafbar.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2023
www.steiner-verlag.de

Druck: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.
Printed in Germany.

ISBN 978-3-515-13558-0 (Print)

ISBN 978-3-515-13574-0 (E-Book)

<https://doi.org/10.25162/9783515135740>

VORWORT

Das „Uigurische Wörterbuch“ erscheint bekanntlich seit dem Jahre 1977. Bei den ersten sechs Lieferungen waren Nomina, Verben und Fremdelemente wie gewöhnlich zusammengefasst. Als Klaus Röhrborn im Jahre 1998 die Fortführung des „Uigurischen Wörterbuchs“ im Rahmen eines Akademie-Projektes bei der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen beantragte, war ihm sehr klar, dass die Akademie ihm bestimmte Bedingungen stellen würde. Als solch eine Bedingung ist heute die Einteilung des alttürkischen Wortschatzes in drei Module, das heißt in selbständige Teilbereiche, zu betrachten.

Um die Weiterführung des Wörterbuchs im Rahmen des Akademien-Programms zu ermöglichen, wurde das Wörterbuch in drei Module (Verben – Nomina – Fremdelemente) geteilt. Vor dem Beginn des Akademien-Projektes im Jahre 2017 wurden die bis dahin vorliegenden drei Bände zwischen 2007 bis 2017 (I. Verben, Band 1: *ab- – äzüglä-*, II. Nomina – Pronomina – Partikeln, Band 1: *a – asvık*, Band 2: *aş – äžük*) in dieser Form von Klaus Röhrborn bearbeitet.

Das „Uigurische Wörterbuch“ fängt wie üblich mit den Vokalen an. Der erste Band „Verben“ mit *a-* und *ä-* im Anlaut erschien im Jahre 2010. Der zweite Band „Verben“ entstand im Rahmen des Akademien-Projektes (ab 2017). Er enthält die alttürkischen Verben mit *e-*, *ı-* und *i-* im Anlaut und dieser Band erschien im Jahre 2020. Der dritte, vorliegende Band enthält die Verben, die mit den restlichen Vokalen *o-*, *ö-*, *u-*, *ü-* anlauten. Die mit diesen vier Vokalen anlautenden Verben sind im Alttürkischen sehr zahlreich, weshalb dieser Band außergewöhnlich umfangreich ist. Mit diesem Band ist also der erste Abschnitt des „Uigurischen Wörterbuchs“, d. h. die alttürkischen Verben mit vokalischem Anlaut, abgeschlossen.

Mit dem nächsten Band wird der zweite Abschnitt der alttürkischen Verben mit konsonantischem Anlaut beginnen. Dieser Band soll zunächst die Verben enthalten, die mit *b-* und *č-* anlauten.

Neben den üblichen Hilfsmitteln (Etymological Dictionary von Gerard Clauson usw.) wurde für die Wörterbucharbeit die Zettelkartei des UW benutzt, die von Klaus Röhrborn stammt und die jetzt den Mitarbeitern des Projektes zur Verfügung steht. Daneben wird auch verstärkt auf Parallelen zwischen den alttürkischen Verben und den Verben im Türkeitürkischen, besonders in den anatolischen Dialekten hingewiesen, die heute noch leben und bei Clauson weniger beachtet werden.

Zuerst möchte ich dem Projektleiter Prof. Jens Peter Laut für sein Verständnis während der Arbeit an diesem Band danken, speziell für die Korrekturen der Bibliographie.

Ferner möchte ich Prof. Klaus Röhrborn danken für das Korrekturlesen des Bandes und seine sehr wertvollen Hinweise. Die Korrektur des „Uigurischen Wörterbuchs“ ist ebenso schwierig wie das Verfassen des Wörterbuchs. Das

erfordert viel Zeit und Anstrengung. Deshalb bin ich besonders dankbar für seine Mitarbeit und seine Mühe.

Ich danke auch ganz herzlich meinem lieben Kollegen Dr. Gökhan Şilfeler, der die Internet-Version des zweiten Bandes der Verben (*edäd-* – *iztä-*) vorbereitet hat und die Formatierung des vorliegenden Bandes übernommen hat.

Göttingen, im Juni 2023

Zekine Özertural

ÖN SÖZ

Bilindiği gibi “Uygurca Sözlük” 1977 yılından beri yayımlanmaktadır. İlk altı fasikülde isimler, fiiller ve yabancı sözcükler alışlageldiği gibi birlikteydi. Klaus Röhrborn 1998 yılında “Uygurca Sözlük”ün bir Akademi projesi çerçevesinde devam etmesi için Göttingen Bilimler Akademisi’ne başvurduğunda, Akademinin kendisine belirli şartlar öne süreceği kendisi tarafından bilinen bir şeydi. Bu şartlardan biri olarak bugün Eski Türkçe’nin sözcüklerinin üç modüle ayrılmasını, yani bağımsız bölümlerin dikkate alınmasını görüyoruz.

Sözlüğün Akademilerin programının çerçevesinde devam etmesini sağlayabilmek için, Sözlük üç modüle (Fiiller – İsimler – Yabancı Unsurlar) ayrıldı. 2017 yılında Akademi projesinin başlamasından önceki süreçte, yani 2007- 2017 yılları arasında yayımlanan üç cilt (I. Fiiller, Cilt 1: *ab- – äzüglä-*, II. İsimler – Zamirler – Çekimsiz Sözcükler, Cilt 1: *a – asvık*, Cilt 2: *aš – äžük*) Klaus Röhrborn tarafından bu modelde çalışıldı.

“Uygurca Sözlük” alışlageldiği gibi ünlülerle başlıyor. Söz başında *a-* ve *ä-* ünlüleri bulunan “Fiiller”in ilk cildi 2010 yılında yayımlandı. “Fiiller”in ikinci cildi (2017 yılından itibaren) Akademi projesi kapsamında ortaya çıktı. İkinci cilt *e-*, *ı-*, *i-* ile başlayan Eski Türkçe fiilleri içeriyor. Bu cilt 2020 yılında yayımlandı. Elinizde bulunan üçüncü cilt ise geriye kalan ve ilk harfi *o-*, *ö-*, *u-*, *ü-* ünlüleri ile başlayan fiilleri kapsıyor. Bu dört ünlü ile başlayan fiiller çok fazladır, bu nedenle bu cilt son derece geniş kapsamlı olmuştur. Böylece bu cilt ile “Uygurca Sözlük”ün ilk bölümü, yani ilk harfi ünlü ile başlayan Eski Türkçe fiiller tamamlanmıştır.

Bir sonraki cilt ile, yani söz başında ünsüz bulunan Eski Türkçe fiillerle, fiil modülünün ikinci bölümü başlayacak. Bu cilt öncelikle *b-* ve *č-* ile başlayan fiilleri içerecektir.

Her zamanki yardımcı materyallerin (Gerard Clauson’un Etimolojik Sözlüğü vb.) yanısıra sözlük çalışması için, Klaus Röhrborn’a ait olan ve şimdi projenin personellerinin hizmetine sunulmuş olan UW’nin fiş koleksiyonu kullanılmıştır. Aynı zamanda Eski Türkçe fiillerle Türkiye Türkçesinde, özellikle Anadolu lehçelerinde bugün hala yaşayan ve Clauson tarafından üzerinde fazla durulmayan fiiller arasındaki paralelliklere de güçlü bir şekilde vurgu yapılmıştır.

Öncelikle bu cildin çalışılması sırasında gösterdiği anlayış ve özellikle Bibliyografyadaki düzelteleri için proje yöneticisi Prof. Jens Peter Laut’a teşekkür etmek istiyorum.

Burada kitabı okurken yaptığı düzelteler ve çok değerli açıklamaları için Prof. Klaus Röhrborn’a da teşekkürlerimi sunmak istiyorum. “Uygurca Sözlük”ü düzeltmek, en az sözlüğü yazmak kadar zordur. Çok zaman ve çaba gerektiriyor. Bu nedenle kendisine desteği ve emeği için özellikle minnettarım.

Sevgili meslektařım Dr. Gökhan Őilfeler'e de "Fiiller"ın ikinci cildi (*edäd- – iztâ-*)'nin internet sürümünü hazırladığı için ve elinizdeki cildin sayfa düzenini yapmayı üstlendiğı için yürekten teşekkür ederim.

Göttingen, Haziran 2023

Zekine Özertural

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	XI
1. DIE VERSCHIEDENEN ARTEN VON VERBEN	XI
1.1 Initialtransformative Verben	XI
1.2 Verben und Präverben	XI
1.3 Deskriptive Hilfsverb-Konstruktionen	XII
1.4 Komplexe Verben	XIII
1.5 Synonymität von reflexiven Verben mit dem Grundverb	XIII
2. TRANSLITERATION, TRANSKRIPTION USW.	XIV
2.1 Dentalkonfusion und Sibilantenkonfusion	XIV
2.2 Verwechslung von <i>o</i> und <i>u</i> sowie von <i>ö</i> und <i>ü</i>	XIV
3. TERMINOLOGIE	XV
4. NEUE ABKÜRZUNGEN	XVII
5. NEUE SIGLEN UND KURZTITEL	XIX
6. BIBLIOGRAPHIE: NACHTRAG 6	XXI
WÖRTERBUCH	1

EINLEITUNG

1. DIE VERSCHIEDENEN ARTEN VON VERBEN

1.1 Initialtransformative Verben

Initialtransformative Verben haben zwei verschiedene Phasen: Sie beschreiben eine Handlung, die in einen Zustand mündet. Zum Beispiel ist „sich setzen“ eine Handlung, während „sitzen“ ein Zustand ist. Das Deutsche und das Russische zum Beispiel haben für die Handlung und für den Zustand je zwei verschiedene Verben.

Im Alttürkischen klären auch die Verb-Ergänzungen nicht unbedingt die Bedeutung. Wenn der Ort des Sich-Setzens oder des Sitzens eine Dativ-Endung hat, kann sich das Verb sowohl auf einen Vorgang als auch auf einen Zustand beziehen: *ačadašaturu eligniñ oglı udayi tegin padalipudar balıkta el oruniña olurdı* mit der Übersetzung: „der Sohn des Königs Ajātašatru, der Prinz Udāyin, setzte sich in der Stadt Pātaliputra auf den Thron des Reiches“¹. Wenig darauf wird mit derselben Konstruktion ein Zustand beschrieben: *udayi tegin elig ymä altmiş yıl el oruniña olurdı* „der Prinz Udāyin saß als König sechzig Jahre auf dem Thron des Reiches“².

Ähnlich verhält es sich, wenn der Ort des Sich-Setzens oder des Sitzens durch einen Lokativ bezeichnet wird: *anta ken özläri hwanta olurzun* „danach sollen [die Aufsichtspersonen] selbst sich an die Tafel setzen“ heißt es in einem manichäischen Kloster-Text³. Wenig vorher wird von den gewöhnlichen manichäischen Mönchen gesagt: *t(ä)ñrilär hwanta olursar ...* „während die Mönche an der Tafel sitzen ...“⁴.

In dem Corpus dieses Bandes gibt es nur die initialtransformativen Verben *olur-* und *uk-*. Welche uigurischen Verben zu dieser Kategorie gehören, wird sich erst nach Beendigung des Uigurischen Wörterbuchs zeigen. Es wird sich wahrscheinlich um dieselben Verben handeln, die Johanson für das Türkeitürkische eruiert hat. Er hat aber gleichzeitig festgestellt, dass es sehr schwer ist, die Belege eindeutig einer Kategorie („Handlung“ oder „Zustand“) zuzuordnen⁵.

1.2 Verben und Präverben

Seit kurzem weiß man ziemlich sicher, dass das Uigurische auch Präverben kannte.⁶ Präverben modifizieren die Bedeutung eines Verbs. Sie werden aber im Alttürki-

¹ Zhang / Zieme 2013: 64.

² Zhang / Zieme 2013: 67.

³ Moriyasu 2004a: 47:053.

⁴ Moriyasu 2004a: 47:051.

⁵ Johanson 1971: 197 ff.

⁶ Vgl. Röhrborn 2022.

schen im Unterschied zu den Verbalpräfixen des Deutschen in keinem Falle mit dem Verb zusammengeschrieben.

Wenn die Präverben auf den Einfluss einer fremden Sprache (z. B. Sanskrit) zurückgehen sollten, dann wäre eine Entwicklung Präverb → Präfix denkbar, wie das Beispiel des Ungarischen zeigt. Die Präverben sind aber keine „Scheinpräfixe“, wie Scharlipp⁷ meinte. Sie haben nämlich die gleiche Funktion wie die Verbalpräfixe der idg. Sprachen.

Das alles steht in einem Aufsatz⁸ in der Festschrift für Marcel Erdal, die im Jahre 2021 erschienen ist. Kurz darauf schrieb Marcel Erdal in einem Brief, dass das Phänomen „Präverben“ im Uigurischen Wörterbuch Berücksichtigung finden sollte: „Meines Erachtens müsste auch die Neubearbeitung des UW systematisch darauf Bezug nehmen“.

Nun waren zu diesem Zeitpunkt (im Jahre 2022) große Teile des Wörterbuchs bereits gedruckt beziehungsweise für den Druck vorbereitet wie der vorliegende Band. Aus diesem Grunde werden die Präverben, soweit sie offensichtlich eine verbale Herkunft haben (wie etwa das Präverb *örü*), in diesem und auch in den nächsten restlichen verbalen Bänden nur durch eine kurze Notiz in den Prolegomena angezeigt.

1.3 Deskriptive Hilfsverb-Konstruktionen

Die Termini „Vollverb“ oder „Hauptverb“ bezeichnen ein Verb mit der vollen lexikalischen Bedeutung. Ein „Hilfsverb“ folgt einem solchen „Vollverb“ und verleiht ihm eine bestimmte „Aktionsart“ (z. B. inchoativ, evolutiv usw.). Im Deutschen sind Verbalpräfixe häufig die Äquivalente von solchen Hilfsverben.

Schon Rahmeti Arat schreibt in seiner Dissertation⁹, dass es nicht leicht ist, ein Vollverb von einem Hilfsverb zu unterscheiden. Tatsächlich kann man die folgende Phrase in doppelter Weise übersetzen: *ädgü yer suv yitlinip barıp* „die guten Ländereien verschwinden² ...“. Bei dieser Übersetzung sind wir davon ausgegangen, dass *yitlin-* und *bar-* zwei Vollverben mit ähnlicher Bedeutung sind. Wenn man von einer Hilfsverb-Konstruktion ausgeht, so lautet die ungefähre Übersetzung: „Die guten Ländereien verschwinden allmählich“¹⁰.

Und es gibt Sätze, die wie eine Hilfsverb-Konstruktion anmuten, aber es nicht sind¹¹. Auf der anderen Seite gibt es Verben, von denen man nicht vermuten würde, dass sie als deskriptive Hilfsverben gebraucht werden, die aber doch gelegentlich in

⁷ Scharlipp 1978: 132.

⁸ Röhrborn 2021b.

⁹ Rahmatullin 1928.

¹⁰ Röhrborn 2021a: 229 f.

¹¹ Röhrborn 2021a: 231 f.

einer solchen Konstruktion auftauchen wie zum Beispiel *tančgalayu ölü-* „tot-beißen“¹² ist eine Bildung, die man natürlich auch etwas künstlich übersetzen könnte: „in Stücke beißend töten“. Über diese Probleme sind auch Wilkens und Nugteren in ihrem jüngsten Aufsatz¹³ zu diesem Thema „gestolpert“.

1.4 Komplexe Verben

Verben können mit bestimmten Objekten quasi „zusammenwachsen“. Sie bilden dann ein „komplexes Verb“, wie es in der „Grammar of Old Turkic“ heißt¹⁴. In unserem Teil des Wörterbuchs ist *kšanti ötü-* „um Sündentilgung bitten“ ein solches komplexes Verb, vielleicht auch *dyan olur-* „meditieren“ oder *bačag olur-* „fasten“ usw. Der nominale Teil eines solchen komplexen Verbs ist häufig ein Fremdwort. Wenn es ein türkisches Element ist, ist die Bezeichnung „Präverb“ in manchen Fällen vielleicht vorzuziehen, wie bei *ara kir-* im folgenden Satz: *ämğäktä ara kirmägäy* „er wird im Leid nicht an [unsere] Stelle treten“¹⁵. Das Element *ara* ist kein normales Nomen, wie manchmal angenommen wird¹⁶. In der Junktur *ara kir-* ist es eher ein Präverb¹⁷.

1.5 Synonymität von reflexiven Verben mit dem Grundverb

Vor kurzem hat Peter Zieme einen Aufsatz publiziert, in dem es unter anderem um die Verben *yu-* und *yun-* ging. Er schreibt dort, dass „es keine Notwendigkeit gibt, dem Verb *yun-* eine neue Bedeutung zuzuschreiben“¹⁸. Er meint damit, dass das Verb *yun-* „sich waschen“ intransitiv ist und intransitiv bleiben muss.

Im vorliegenden Band gibt es eine ganze Reihe von „reflexiven“ Verben, die transitiv sind. Manche davon haben sogar ein Akkusativ-Objekt. Das sind also Verben, die die gleiche Bedeutung haben wie das transitive Grundverb. Es ist nicht nötig, mehr über diese Verben zu schreiben, da in Kürze ein Aufsatz über dieses Thema von Zekine Özertural in den Ural-Altäischen Jahrbüchern erscheinen wird.

¹² UW, Verben Bd. 3.

¹³ Wilkens-Nugteren 2023.

¹⁴ GOT 364.

¹⁵ Röhrborn 2022: 469.

¹⁶ Wie z. B. in GOT 532.

¹⁷ Vgl. Röhrborn 2022: 469.

¹⁸ Zieme 2020a: 157: „There is no need to ascribe a new meaning to the verb *yun-*“.

2. TRANSLITERATION, TRANSKRIPTION USW.

2.1 Dentalkonfusion und Sibilantenkonfusion

Die sog. „Dentalkonfusion“ und die „Sibilantenkonfusion“ werden in der Transkription nach den etymologischen Erkenntnissen¹⁹ „rückgängig“ gemacht. Das kann zu unterschiedlichen Umschreibungen eines Lemmas führen.

Zum Beispiel erscheint die Transkription des Lemmas *ötüntür-* „herbeibitten lassen“ in dieser Form, aber die Transliteration desselben Lemmas wird als: ’WYDWNDWR- in das Wörterbuch genommen. Für die Sibilantenkonfusion können wir auf das Lemma *üzülüš-* „miteinander vereinbaren (?)“²⁰ verweisen, das in transliterierter Form lautet ’WYSWLWŠ-.

Ergänzungen eines defekten Textes werden im Allgemeinen nur im alttürkischen Originaltext gezeigt, nicht in der Übersetzung: *yanlokın köntü[rüp] ornatıp ...* lautet in der Übersetzung: „er korrigierte die Fehler und redigierte [den Text] ...“. Die zerstörte Schreibung *köntü[rüp]* wird also in der Übersetzung nicht reflektiert.

Die Editionen (wie zum Beispiel BT V) haben oft eine transliterierende Transkription (vgl. *yaŋu* in BT V Z. 138 und *yazukddah* in Z. 164). In diesem Band werden solche Fälle mit einer einfachen Transkription wiedergegeben (als *yaŋu* und *yazokda*).

2.2 Verwechslung von *o* und *u* sowie von *ö* und *ü*

Verben mit *o* oder *u* in der ersten Silbe haben in uigurischer Schrift die gleiche Schreibung, sofern die übrigen Buchstaben gleich sind. Das Gleiche trifft zu für Wörter mit *ö* oder *ü* in der ersten Silbe. Das kann Anlass geben für Verwechslungen.

Viele Verben, die mit *o-* oder *u-* anlauten haben in den Editionen deshalb eine falsche Form. Diese falschen Formen werden nach dem Lemma (in Fettdruck) angeführt, durch ein Kreuz markiert, und sind ohne Fettdruck. Man vergleiche etwa die Verben **odgur-**, *udgur-* †, **odun-**, *udun-* † und **ogša-**, *ukša-* † (I) usw. Das Verb *ukit-* „lehren“ usw. ist von dieser Verwechslung betroffen, wie Clauson (ED 81b) schreibt. Häufig wird dieses Verb wie zum Beispiel im Goldganz-Sūtra²¹ mit *okit-* verwechselt. Die Gefahr einer solchen Verwechslung besteht natürlich nur, wenn man einen uigurisch geschriebenen Text mit einem Alphabet transkribiert, das für *o* und *u* verschiedene Zeichen oder Buchstaben verwendet. Diese Verwechslung

¹⁹ Wir stützen uns hier im Allgemeinen auf Clauson (ED) und Erdal (OTWF).

²⁰ Im vorliegenden Band unter den Verben, die mit *ü-* anlauten.

²¹ Kaya 1994.

hat natürlich die Arbeit an diesem Teil des Uigurischen Wörterbuchs erheblich erschwert.

3. TERMINOLOGIE

Einige Termini werden in diesem Band anders verwendet als üblich. A. von Gabain schreibt in ihrer Grammatik²²: „Ganz seltene Bildungen wie *taš+ra* ‚draußen‘, *(ä)b(i)m+rü* ‚nach meinem Hause‘ berechtigen nicht, ein **ra* oder **ru* als ‚Direktiv-Endung‘ zu bezeichnen“. Wir möchten das aber doch tun, weil wir die Bezeichnung „partitiv-lokativ“ in der Grammatik von Erdal²³ zu kompliziert finden und weil in der Türkei *ra* und *ru* durchaus als „Direktiv“ bekannt sind²⁴.

²² AGr § 187.

²³ GOT S. 179.

²⁴ Eraslan 2012, § 376: *yön gösterme hâli eki*.

4. NEUE ABKÜRZUNGEN

Nachtrag zum Abkürzungs-Verzeichnis in UW 2010, S. XLI-XLVI, UW 2015, S. XIV, UW 2017, S. XI, UW 2020, S. XIII, UW 2021, S. XIV-XV und UW 2023, S. XI

Bd.	Band
f.	die folgende Seite
ff.	die folgenden Seiten
Jg.	Jahrgang
mitteltürk.	mitteltürkisch
S.	Seite

5. NEUE SIGLEN UND KURZTITEL

Die Siglen dieses Verzeichnisses beziehen sich auf die Bibliographie dieses Bandes (Nachtrag 6). Siglen, die man hier nicht finden kann, sind enthalten im Siglenverzeichnis von UW 2017, S. XII-XX, UW 2020, S. XIV-XVI, UW 2021, S. XV-XX und UW 2023, S. XII-XIV.

AtalayDLT	Atalay 2006
BuddhAfter	Röhrborn 2023
DEMT	Boeschoten 2023
HilfsvAtü	Röhrborn 2021a
KarAbit	Karaayak 2021
KitsudōJion	Kitsudō 2016
KitsudōZieme	Kitsudō / Zieme 2017
KuanÖzcan	Özcan Devrez 2020
KudZiemeHt	Kudara / Zieme 1984
LautAbtr	Laut 1995
MirkMadhy	Mirkamal 2010
MirsKont	Mirsultan 2016
MoriyNew	Moriyasu 2015
ÖzertKat II	Özertural 2021
ÖzertPunya	Özertural 2008
Präverben	Röhrborn 2021b
RaschmEinl	Raschmann 2018
RaschmNewTraces	Raschmann 2020
RöhrbornUranf	Röhrborn 2018b
RöhrbWahrh	Röhrborn 2017c
SemetÄysa	Semet / Äysa 2015
SemIsrap	Semet / Israpil 2019
ShōChinese	Shōgaito 2010

ShōFragAbhi	Shōgaito 2004
SotAkt	Röhrborn 2019
SuvAya	Ayazlı 2012
SuvÇet I	Çetin 2020a
SuvÇet II	Çetin 2020b
SuvGul	Gulcalı 2021
SuvTok	Tokyürek 2018
SuvUç	Uçar 2013
SuvÜbers	Radloff 1970
UzunkMah	Uzunkaya 2020
WaldschBiling	Waldschmidt 1955
YTS	Dilçin 1983
ZhangZiemeStudy	Zhang / Zieme 2015
ZiemeAnm	Zieme 2016f
ZiemeAvG	Zieme 2002
ZiemeManBuddh	Zieme 2005
ZiemeProfan	Zieme 1985

6. BIBLIOGRAPHIE: NACHTRAG 6

Editionen, Reeditionen, Werke zur Religionsgeschichte, Wörterbücher und Sammelwerke

1270. Atalay, Besim 2006: *Kâşgarlı Mahmud. Divanü Lûgat-it-Türk*. (Çeviri). 1. Baskı. I-IV. Ankara. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 524.) [Zitiert als: AtalayDLT]
1271. Ayazlı, Özlem 2012: *Altun Yaruk Sudur. VI. Kitap. Karşılaştırmalı Metin Yayını*. Ankara. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 1051. Eski Uygurca Kütüphanesi. 1.) [Zitiert als: SuvAya]
1272. Boeschoten, Hendrik 2023: *A Dictionary of Early Middle Turkic*. Leiden-Boston. (Handbook of Oriental Studies. Handbuch der Orientalistik. Section one. Vol. 169.) [Zitiert als: DEMENT]
1273. Çetin, Engin 2020a: *Altun Yaruk. VII. Kitap. Berlin Bilimler Akademisindeki Metin Parçaları (Karşılaştırmalı Metin, Çeviri, Açıklamalar, Dizin)*. Ankara. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 1347. Eski Uygurca Kütüphanesi. 13.) [Zitiert als: SuvÇet I]
1274. Çetin, Engin 2020b: *Altun Yaruk. VIII. Kitap. Berlin Bilimler Akademisindeki Metin Parçaları (Karşılaştırmalı Metin, Çeviri, Açıklamalar, Dizin)*. Ankara. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 1348. Eski Uygurca Kütüphanesi. 14.) [Zitiert als: SuvÇet II]
1275. Dilçin, Cem 1983: *Yeni Tarama Sözlüğü*. Ankara. Türk Dil Kurumu Yayınları. 503. [Zitiert als: YTS]
1276. Gulcalı, Zemire 2021: *Altun Yaruk Sudur. X. Kitap (Metin – Türkiye Türkçesine Aktarımı – Çince Metinle Karşılaştırmalı Açıklamalar – Sözlük – İki kelimeler Dizini)*. Ankara. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 1396. Eski Uygurca Kütüphanesi. 10.) [Zitiert als: SuvGul]
1277. Johanson, Lars 1970: *Aspekt im Türkischen. Vorstudien zu einer Beschreibung des türkeitürkischen Aspektsystems*. Uppsala. (Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Turcica Upsaliensia. 1.)
1278. Karaayak, Tümer 2021: *Eski Uygurca Abitaki Metinlerinin Söz Varlığı (Giriş – Metin – Aktarma – Açıklamalar – Dizin)*. Ankara. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 1422.) [Zitiert als: KarAbit]

1279. Kitsudō Kōichi 2016: *Uigurubun jionshu bunken „Datang sanzang xingji san“* [Der Lobpreis des Wandels des Tripiṭaka-⟨Meisters⟩ der Großen Tang-⟨Dynastie⟩ in der uigurischen Literatur der Jion-Sekte]. In: *Tonkō shahon kenkyū nempō* [Jahresbericht der Erforschung der Dunhuang-Handschriften] 10 (2016). 371–386. [Zitiert als: KitsudōJion]
1280. Kitsudō Kōichi / Zieme, Peter 2017: *The Jin’gangjing zuan 金剛經纂 in Old Uighur with Parallels in Tangut and Chinese*. In: *Written Monuments of the Orient* 2017 (2). 43–87. [Zitiert als: KitsudōZieme oder als: JGJZ]
1281. Kudara Kōgi / Zieme, Peter 1984: *Fragmente zweier unbekannter Handschriften der uigurischen Xuanzang-Biographie*. In: *Altorientalische Forschungen* 11 (1984). 136–148. [Zitiert als: KudZiemeHt]
1282. Laut, Jens Peter 1995: *Zur Darstellung von Abtreibungspraktiken bei den Alten Uiguren*. In: Marcel Erdal / Semih Tezcan (edd.): *Beläk Bitig: Sprachstudien für Gerhard Doerfer zum 75. Geburtstag*. Wiesbaden. 109–120. (Turcologica 23.) [Zitiert als: LautAbtr]
1283. Mirkamal, Aydar 2010: 普林斯顿大学图书馆藏回鹘文《中阿合经》研究. *Pulinsidun daxue tushuguan cang hui yi wen « zhong a he chu » yanjiu*. [Engl. Nebentitel:] *The Uighur Madhyama Āgama Fragment Preserved in the Guest Collection of Princeton University Library*. In: *Kyoto University Linguistic Research* 29 (2010). 1–26. [Zitiert als: MirkMadhy]
1284. Mirsultan, Aysima 2016: *Kontinuität in der Phraseologie des Alt- und Neu-ugurischen vom 14. bis zum 20. Jh.* In: *Ural-Altäische Jahrbücher* N. F. 26 (2016). 96–112. [Zitiert als: MirsKont]
1285. Moriyasu Takao 2015: *New Developments in the History of East Uighur Manichaeism*. In: *Open Theology* 1. 316–333. [Zitiert als: MoriyNew]
1286. Özcan Devrez, Ceyda 2020: *Eski Uyurca Kuanşi im pular İncelemesi (Metin – Çeviri – Açıklamalar – Sözlük)*. Ankara. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 1351. Eski Uyurca Kütüphanesi. 12.) [Zitiert als: KuanÖzcan]
1287. Özertural, Zekine 2008: *Puṇya und Puṇya-Übertragung im uigurischen Manichäismus*. In: *Zentral-Asiatische Studien des Seminars für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens der Universität Bonn* 37 (2008). 111–118. [Zitiert als: ÖzertPuṇya]
1288. Özertural, Zekine 2021: *Altürkische Handschriften*. Teil 4: *Varia Buddhica: Buddhistische Gedichte und kleinere Sūtra-Texte*. Stuttgart. (Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland. 13, 12.) [Zitiert als: ÖzertKat II]
1289. Radloff, Wilhelm 1970: *Suvarṇaprabhāsa (Das Goldglanz-Sūtra)*. Aus dem Uigurischen ins Deutsche übersetzt. Nach dem Tode des Übersetzers mit

- Einleitung von S. Malov herausgegeben. I-III. Nachdruck der Ausgabe 1930. Osnabrück. (Bibliotheca Buddhica. 27.) [Zitiert als: SuvÜbers]*
1290. Rachmatullin, Gabdul-Raschid 1928: *Die Hilfsverben und Verbaladverbien im Altaischen I-II*. In: *Ungarische Jahrbücher* 8. 1–24, 309–343.
1291. Raschmann, Simone-Christiane 2018: *Neues zu nwyǰm' „Einladung“ aus dem Arat-Nachlass, Istanbul*. In: Zekine Özertural / Gökhan Şilfeler (edd.): *Der östliche Manichäismus im Spiegel seiner Buch- und Schriftkultur. Vorträge des Göttinger Symposiums vom 11./12. März 2015*. Berlin/Boston. 73–85. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. N. F. 47. Schriften der Kommission „Manichäische Studien“. 4.) [Zitiert als: RaschmEinl]
1292. Raschmann, Simone-Christiane 2020: *The Pre-eminent Sūtra. New Traces of the Altun Yaruk Sudur*. In: Tatiana Pang / Simone-Christiane Raschmann / Gerd Winkelhane (eds.): *Unknown Treasures of the Altaic World in Libraries, Archives and Museums. 53rd Annual Meeting of the Permanent International Altaistic Conference, Institute of Oriental Manuscripts, RAS St. Petersburg, July 25-30, 2010*. Berlin. 93–113. (Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur der Türkvölker. 13.) [Zitiert als: RaschmNew-Traces oder als: RaschmAYS]
1293. Röhrborn, Klaus 2017c: *Kollektaneen zum Uigurischen Wörterbuch. Die Vier Edlen Wahrheiten im uigurischen Buddhismus*. In: Michał Németh / Barbara Podolak / Mateusz Urban (edd.): *Essays in the History of Languages and Linguistics. Dedicated to Marek Stachowski on the Occasion of his 60th Birthday*. Kraków. 569–580. [Zitiert als: RöhrbWahrh]
1294. Röhrborn, Klaus 2018b: *Die alttürkischen Uranfangs-Invokationen*. In: Zekine Özertural / Gökhan Şilfeler (edd.): *Der Manichäismus im Spiegel seiner Buch- und Schriftkultur. Vorträge des Göttinger Symposiums vom 11./12. März 2015*. Berlin/Boston. 87–94. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Neue Folge 47. Schriften der Kommission „Manichäische Studien“. 4.) [Zitiert als: RöhrbornUranf]
1295. Röhrborn, Klaus 2019: *Soteriologische Aktivität von Buddhas und Bodhisattvas im uigurischen Buddhismus*. In: *Ural-Altäische Jahrbücher* N.F. 27 (2019). 142–152. [Zitiert als: SotAkt]
1296. Röhrborn, Klaus 2021a: *Hilfsverben im Alttürkischen*. In: *Ural-Altäische Jahrbücher* N.F. 28 (2021). 192–237. [Zitiert als: HilfsvAtü]
1297. Röhrborn, Klaus 2021b: *Die Türksprachen und Verbalpräfixe oder Präverben*. In: Irina Nevskaya / Hatice Şirin / Ferruh Ağca (eds.): *Ayagka tegimlig bahşı: Festschrift in Honor of Marcel Erdal. Journal of Turkish Studies. Türklük Bilgisi Araştırmaları*. Special Edition 1. December 2021. 467–476. [Zitiert als: Präverben]

1298. Röhrborn, Klaus 2022: *Altürkische Verben mit zwei Bedeutungs-Phasen*. In: Özlem Ayazlı / Tümer Karaayak / Uğur Uzunkaya (eds.): *Doğumunun 60. Yılında Mehmet Ölmez Armağanı. Bilge Biliglig Bahşı Bitigi*. Çanakkale. 539–543.
1299. Röhrborn, Klaus 2023: *Buddhism after the Death of the Buddha: the Maitreya Buddhism of the Uighurs*. In: Gökhan Şilfeler / Zekine Özertural (eds.): *Der Buddhismus im Altürkischen. Ausgewählte Schriften von Klaus Röhrborn*. Wiesbaden. 97–113. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica. 97.) [Zitiert als: BuddhAfter]
1300. Scharlipp, Wolfgang Ekkehard 1978: *Untersuchungen zur Morphologie und Substitution türkeitürkischer Neologismen*. Hamburg.
1301. Semet, Ablet / Äysa, Ali 2015: *Prophezeiung über die Maitreya-Geburt. Neues zum 11. Kapitel der uighurischen Maitrisimit nom bitig*. In: Aysima Mirsultan / Mihriban Tursun Aydın / Erhan Aydın (eds.): *Eski Türkçeden Çağdaş Uygurcaya. Mirsultan Osman 'ın Doğumunun 85. Yılına Armağan*. Konya. 221–249. [Zitiert als: SemetÄysa]
1302. Semet, Ablet / Israpil, Dilara 2019: *Die Vier Edlen Wahrheiten und der Achtfache Pfad in einem neuen Blatt der Maitrisimit aus Tömürti*. In: Zekine Özertural / Gökhan Şilfeler (edd.): *Unter dem Bodhi-Baum. Festschrift für Klaus Röhrborn anlässlich des 80. Geburtstags überreicht von Kollegen, Freunden und Schülern*. Göttingen. 339–358. [Zitiert als: SemIsrap]
1303. Shōgaito Masahiro 2004: *An Uighur Fragment of Abhidarmakośabhāṣya-ṭikā Tattvārthā*. In: *Contribution to the Studies of Eurasian Languages (CSEL) Series 7*. Kobe. 261–270. [Zitiert als: ShōFragAbhi]
1304. Shōgaito Masahiro 2010: *A Chinese Āgama Text Written in Uighur Script and the Use of Chinese*. In: Matthias Kappler / Mark Kirchner / Peter Zieme with the Editorial Assistance of Raihan Muhamedowa (eds.): *Trans-Turkic Studies. Festschrift in Honour of Marcel Erdal*. İstanbul. 67–77. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi. 49.) [Zitiert als: ShōChinese]
1305. Şilfeler, Gökhan / Özertural, Zekine 2023: *Der Buddhismus im Altürkischen. Ausgewählte Schriften von Klaus Röhrborn*. Wiesbaden. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica. 97.)
1306. Tekin, Talât 1975: *Further Evidence for Zetacism and Sigmatism*. In: Louis Ligeti (ed.): *Researches in Altaistic Languages*. Budapest. 275–284.
1307. Tekin, Talât 1986a: *İslâm Öncesi Türk Şiiri*. In: *Türk Dili*. Türk Şiiri Özel Sayısı 1. (Eski Türk Şiiri). Cilt: 51, Sayı: 409 (Ocak 1986). 3–42.
1308. Tekin, Talât 1986b: *Zetacism and Sigmatism: Main Pillars of the Altaic Theory*. In: *CAJ* 30 (1986). 141–160.

1309. Tokyürek, Hacer 2018: *Altun Yaruk Sudur. IV. Tegzinç (Karşılaştırmalı Metin Yayını)*. Ankara. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 1268. Eski Uygurca Kütüphanesi. 8.) [Zitiert als: SuvTok]
1310. Uçar, Erdem 2013: *Uygurca Altun Yaruk Sudur IX. Tegzinç*. [金光明最勝王經卷第九]. *Diplomatik Neşir Usûlüyle Yayını. Tercüme, Açıklamalar ve Dizin*. İzmir. [Zitiert als: SuvUç]
1311. Uzunkaya, Uğur 2020: *Budizm'in Mahāyāna Ekolüne İlişkin Eski Uygurca Belgeler (Metin – Aktarma – Açıklamalar – Sözlük – Dizin)*. İstanbul. [Zitiert als: UzunkMah]
1312. Waldschmidt, Ernst 1955: *Zu einigen Bilinguen aus den Turfan-Funden*. In: *Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-historische Klasse*. Jg. 1955, Nr. 1. [Zitiert als: WaldschBiling]
1313. Wilkens, Jens / Nugteren, Hans 2023: *Grammaticalisation and Lexicalisation of the Old Turkic Verb ur-*. In: Özlem Ayazlı / Tümer Karaayak / Uğur Uzunkaya (eds.): *Doğumunun 60. Yılında Mehmet Ölmez Armağanı. Bilge Biliglig Bahşı Bitigi*. Çanakkale. 643–663.
1314. Zhang Tieshan / Zieme, Peter 2015: *A Study on the Fragment of the Annotated Version of Sutra of Perfect Enlightenment in Uighur Kept at Dunhuang Academy*. In: *Dunhuang Yanjiu*. [Engl. Nebentitel:] *Dunhuang Research* 2015 (2). 97–101. [Zitiert als: ZhangZiemeStudy]
1315. Zieme, Peter 1985: *Einige Bemerkungen zur Profanliteratur der Uiguren*. In: *Beşinci Milletlerarası Türkoloji Kongresi. İstanbul, 23-28 Eylül 1985. Tebliğler I. Türk Dili*. Cilt 1. İstanbul. 277–282. (İstanbul Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi. Türkiyat Araştırma Merkezi.) [Zitiert als: ZiemeProfan]
1316. Zieme, Peter 2002: *Annemarie von Gabain und die Turfan-Turkologie. Gedanken zu ihrem hundertsten Geburtstag*. In: *Zum 100. Geburtstag von Annemarie von Gabain*. Berlin. 203–223. (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Berichte und Abhandlungen. 9.) [Zitiert als: ZiemeAvG]
1317. Zieme, Peter 2005: *Nochmals zur manichäischen Buddhavita*. In: academia.edu (23.12.2005). 1–10. [Zitiert als: ZiemeManBuddh]
1318. Zieme, Peter 2016f: *Anmerkungen zum Maitreya-Glauben*. In: academia.edu (April 2016). 1–7. [Zitiert als: ZiemeAnm]

WÖRTERBUCH

odgur-, udgur- †, utgur- † / 'WDQWR- < dev. Verb von **od-* plus *-gUr-*, *od-gur-* (ED 48 a), gemäß OTWF (751) Etymologie unbekannt. Var.: 'WTQWR- SuvKaya n401:22. Konv.: *o.-u* MaitrH IV 8 a 9.

Verb: **a)** absol.: „**aufwecken, erwecken // uyandırmak, (uykudan) uyandırmak**“: *ürkâ odugun saklanmakan ärâñlâr bo bir o.-uglı denkutî t(â)ñrikâ* „seid stets wach² für diesen einzigen erweckenden Gott der Religions-Majestät“ M III 9 m. 8; ManHym 46 m. *o.-galı sakın-* „[den Mönch aus der Meditation] erwecken wollen“ Maitr 128 r. 24, r. 29. *köñülkârmäk basa basa o.-taçî üçün* „weil das Bedenken [die Hoffnung (?)] mehr und mehr erweckt“ TT V B 70; ED 48 a (korr. Übers.); KudaraTTV 70. *biziñ o.-makımız küçintâ* „durch die Kraft unseres Erweckens“ SuvKaya n401:22. In Wh.: *o.-galı turgurgalı bolur* „man kann [den Meditierenden] aufwecken und veranlassen sich zu erheben“ HT V 1817. *törtünç k(a)t(a)glanturđı s(a)klanturđı o.-tı* „als viertes veranlasste er [den Gott Hormuzta], sich anzustrengen und weckte ihn auf“ M I 13:5; ÖzertMani 6. *o.-uglı denkutî t(â)ñri* „der erweckende Gott Denkutî“ (übers. so) M III 9 r. 8. **b)** mit Akk. (j-n), auch mit Abl. (vom Schlaf, Meditation usw.): „**aufwecken usw. // (birini / uyku, meditasyon ve benzerinden) uyandırmak vb.**“: *özütlârig o.-uglı ... t(â)ñridâm bilgâ bilig* „die göttliche Weisheit ... welche die Seelen erweckt“ M I 26:12; ÖzertMani 201. *küçî küsüni bar ârsâr ol toyınag o.-guluk* „wenn er Kraft² hat, jenen Mönch [aus der Meditation] erwecken zu können“ Maitr 129 v. 10; MaitrH IV 7 b 15. ... *tınl(i)glarıg ulug agar ayıg kılınçl(i)g uvlarıntın* (lies: *uularıntın*) *o.-* „die ... Lebewesen aus dem schweren² Schlaf der Sünde erwecken“ BT XXXVII 05726. *ol toy(i)ng dyanıntın o.-u y(a)rılıkagay ârdi* „er geruhte, jenen Mönch aus der Meditation zu wecken“ MaitrH IV 8 a 9. In Wh. (?): *ol toyınag ukgalı o.-galı uma-* „den Mönch nicht erkennen (?) und nicht [aus der Meditation] erwecken können“ (u. ä.) Maitr 130 v. 7, 128 r. 25; MaitrH IV 7 b 6.

odgurakla- / 'WDQWR'QL'- < den. Verb von → *odgurak* „sicherlich“ usw. plus *+la-*, *odgurak+la-*. Dieses Verb ist gemäß OTWF (514) nicht belegt. Var.: 'WDQWR'QL'- (mit Spatium) BT XLIV A1038; ShōUighAbhi 342:2377.

Verb: **a)** absol.: „**festlegen, bestimmen // belirlemek, kararlaştırmak, belirtmek**“ (in BT XLIV A1038 Übers. von chin. *jue ding* 決定 [G. 3219 11248] „regeln“ usw.): *ol birâr birâr alku kamag nomlarda , kayu barınça o.-makları sözlâgüliksüz ärür* „in jedem einzelnen von allen² diesen Dharmas, wie viele es [davon] gibt, ihre Bestimmung ist unaussprechbar“ (übers. so) BT XLIV A1038. **b)** mit Akk. (etw.): „**festlegen usw. // (bir şeyi) belirlemek vb.**“: *o.-p kamag sudurlarınñ yörügün ...* „indem [der Abhidharma] die Bedeutung von allen Sūtras festlegt ...“ ShōUighAbhi 342:2377. *ymâ bilü tükâtmiş yörügüg kim anı o.-galır üçün ...* (Bedeutung?) ShōUighAbhi 380:2977. In Wh.: *adkangularıg*

sakınp ülgülöp o.-p üzär üçün adırtlıg odgurak ... „weil [das Denken] die Sinnesobjekte bedenkt, einschätzt, bestimmt und genau² analysiert ...“ Abhi B 55 b 7.

odguraklan- / 'WDQWR'QL'N- < dev. Verb von → *odgurak* „sicherlich“ usw. plus +*lan-*, *odgurak+lan-*. Dieses Verb ist gemäß OTWF (514) nicht belegt. Var.: 'WTQWR'QL'N- GengAbit I 20; ShōRoshia 217:23. 'WDQWR'QL'N- Abhi B 55 b 5; BT XLIV A1039; ZiemeJin 403 o. 'WTQWR'Q L'N- (mit Spatium) KarAbit 20 (ohne Kont.).

Verb: **1) „festgelegt werden, sich festlegen, bestimmt werden, bestimmt sein // belirlenmek, kararlaştırılmak, belirtilmek“** (in BT XLIV A1039 Übers. von chin. *jue ding* 決定 [G. 3219 11248] „regeln“ usw.; in ShōRoshia 217:23 Übers. von chin. *jue* 決 [G. 3219] „regeln“ usw.): *ol birär birär o.-maklarta tnl(i)glarıg turulturmakları sözlägülüksüz ärür* (Bedeutung?) BT XLIV A1039.

... *näcä az t(ä)ñinçäk(i)yä kertgünsär [ymä] köñülümüztä o.-madım(ı)z* „wenn wir auch ein wenig an [die Worte Buddhas] geglaubt haben, haben wir uns im Herzen nicht festgelegt“ GengAbit I 20. In Opp.: *yinçürmək ärsär o.-mak üzmək ärür* „‘unterscheiden’ heißt: ‘sich festlegen oder aufgeben“ Abhi B 55 b 5.

2) „feste Meinung haben, starrköpfig sein // sabit düşünceli olmak, dik kafalı olmak, inatçı olmak“ (in ZiemeJin 403 o. Übers. von chin. *zhen li* 真理 [G. 589 6879] „feste Prinzipien“ usw.): *körmätök o.-maklıglar üzä ... kılıldı ... nom şazın kıyım kuyum* „durch kurzsichtige und starrköpfige [Leute] ... war Dharma und Disziplin in Unordnung² gekommen ...“ ZiemeJin 403 o. Ohne Kont.: ShōRoshia 217:23.

odguraklantur-, *odgurakladur-* † / 'WDQWR'Q L'NDWR- (mit Spatium) < dev. Verb von → *odguraklan-* „festgelegt werden“ usw. plus *-tUr-*, *odguraklan-tur-* (BT VIII A 225 Anm., OTWF 822). Var.: ['WDQ]WR'Q LNDWR- (mit Spatium) BT VIII A 305.

Die Lesung *odgurakladur-* in BT VIII A 305 ist nicht unbedingt richtig, man kann hier *odgurakl(a)ndur-* lesen (vgl. OTWF 822).

Verb: mit Akk. (etw.): „**veranlassen, dass (als sicheres Wissen) festgelegt wird, bestimmt wird // (kesin bilgi olarak) belirlenmesine sebep olmak, kararlaştırılmasına neden olmak, belirtilmesine sebep olmak**“: *munı munçulayı o.-up ...* „nachdem [der Guru] veranlasst hat, dass dieses so (als sicheres Wissen) [in dem Schüler] festgelegt wird, ...“ (übers. so) BT VIII A 305 (?). Ohne Kont.: BT VIII A 225.

odguraklatur- † → *odguraklantur-*

odrul- → *üdrül-*

odugsa- † → *odug* und *sak*